



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Heilige Hoffhaltung/ Das ist: Christliche Vnderweisung Für alle hoch- vnd nidere Weltliche Standtspersohnen**

for der ist aber die Jenige/ welche an Fürstlichen Höfen bedient/ sehr  
Troost- Nutz- vnnnd annemblich zulesen

**Caussin, Nicolas**

**München, 1657**

Vorred an das Christliche Frawenzimmer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48093)



# Heiliger Hofhaltung

Anderen Theils das Vierde Buch.

## Frav.

Vorred.

### Andas Christliche Fravenzimmer.

**I**ch begienge ein grosse Unhöflichkeit / wann ich in Beschreibung der vornehmen Personen / so sich zu jeder Zeit bey Hof befunden / das Edle Fravenzimmer / welches durch seine grosse Tugenten die Christliche Kirchen sehr gezieret / wurde stillschweigend fürübergehen; In besondern / daß Gott sich dessen zu Volziehung hoher Sachen zum Offtten bedient / bevor aber / als er das verlorne Menschliche Geschlecht erlösen wöllen / hat er seinem Sohn / der kein Mutter in dem Himmel haben kundte / solche auff der Erden suchen wöllen; Name als dieser junge König / der alle Wäsen mit Blumen / alle Bäum mit Laub / vnd den Himmel mit Sternen beklaidet von einer unbefleckten Jungfraven einen fleischenen Rock vnd sterblichen Leib an / damit er seinem himmlischen Vatter wegen vnserer Missethaten genug thun möchte: Vnd gleich wie er sich gewürdiget sein erste Berg in einem Jungfrävlichen Leib / als er in dise Welt eingetretten / zunehmen; Also wolte er auch am Stamm des h. Creutz / in dem er von diser wider scheiden solte / vnder seinem höchsten Schmerzen / als die Felsen spalteten / die Erden zitterete / Sonn vnd

Ddd ij

Mlon

Man trawreten das weibliche Geschlecht / zu zeugen seines leßten Willens / anwesend haben. Zu deme ist dieses Geschlecht gleichsam von Natur zu der Andacht genaigt / vnd welcher ihme solche erzeihen wolte / thäte mit weniger / als vnder stunde er sich den Tag des Liechts zu berauben. Es lassen sich die Soldaten ansehen / als hündel sie nichts anders / dann merzen vnd schlachten : Die Gelehrten verzehren sich selbst durch die anemliche Arbeit des ewigen Studirens : Vnd diejenige / so in Verwaltung gemeiner Geschäften ihr Leben beschliessen / eragen gewöhnlich nichts anders darvon / als einen Ehrentitel / welcher ehender dann der Rauch in dem Luft ver schwindt. Das weibliche Geschlecht aber beschäffiget sich mit der Andacht als einer Gab / so es von Himmel empfangen / dahero es auch von der Catholischen Kirchen das andächtige Weiber Geschlecht genennet wird / vnd ist den Imben gleich so auß dem König erwehlet / oder vielmehr denselbigen Vögeln so in den glückseligen Inseln von köstlichem Rauchwerck ernähret werden.

Dahero diejenige Weibspersonen / so ohne wahre Andacht / der Eitelkeit vnd zeitlicher Ergötzlichkeit obligen / von Gott mit bösen als ein hewblum auff einer Wylsen / oder ein auffsteigender Dampf von der Erden gehalten werden / obwolten sie alle Hoch- vnd Zierlicheit / sampt allen Reichthumben dieser Welt in ihrem Vermögen vnd Gewalt hette: Die selbige aber / welche sich in einer wahren Andacht befinden / den gründlichen Tugenten obligen / setzen gleichsam ihr Geschlecht beyseits / führen ein Englisches ja Götliches Leben. Dessen zum Trost überreiche ich diß vierte Buech / in welchem ich die Vortrefflichkeit des weiblichen Geschlechtes / nach deme ich etliche Mühsbräuch vnd Vntugenden so ihme die Zierd benennen / erklär / das massen erhebe / daß einer blinder als ein Maulwerck seyn müste / der solche nie sehen / vnd sich darob mit verwunderen würde. Endlich stelle ich ihnen einen Königlichen Spiegel in der H. Clotilde vor / in welchem sie die Vollkommenheit aller Tugenten / so dieses Geschlecht zieren / sonnenklar sehen mögen. Daß ich mich aber dieser Arbeit vnderfangen / ist die bitterliche Ersuchung etlicher vornehmer Herrinnen vnd Jungfrawen / deren tugentfames Leben ich billich als ein eussigren möchte / wann sie vor etlich hundert Jahren gelebt hettan / ein grosse Ursach gewesen : Wann der obalben diß / sampt allen andern hierdurch einen Fortgang in der Christlichen Vollkommenheit schöpfen / wird ich mein gesuchtes Ziel vnd Ende nach genügen erreicht haben.